

An die
Mülheimer Medien

29.09.2014

Baustellen-Kommunikation: Vorwürfe des SPD-Vorsitzendenkandidaten Scholten zu- rückgewiesen!



„Nachdem die Schmutzkübeleien des SPD-Fraktionsvorsitzenden Dieter Wiechering und das Schweigen der SPD-Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld in der Diskussion über die geplante Baustellenkommunikation ‚Rumbach-Sanierung‘ nicht die gewünschte Wirkung hatten, versucht sich jetzt der SPD-Parteivorsitzenden-Kandidat, Ulrich Scholten, in einer Attacke gegen die CDU. Bisher war der MST-Aufsichtsratsvorsitzende eher durch Zurückhaltung und Besonnenheit aufgefallen als durch unbegründete Attacken. Aber als Kandidat muss er natürlich jetzt auch etwas sagen“, erklärt CDU-Fraktionsvorsitzender Wolfgang Michels in einer Reaktion auf die heutigen Äußerungen Scholtens.

Zum „Stümper“-Vorwurf: „In der Ratsdebatte am letzten Donnerstag habe ich zwei Beispiele „Verkehrsumbau Innenstadt“ und „Kanalbau Steinknappen“ genannt, bei denen unbestritten die Baustellenkommunikation mehr als stümperhaft war. An welcher Stelle hier – wie von Herrn Scholten behauptet – die genannte MST mitgearbeitet hat, ist mir nicht ganz klar. Deshalb weiß ich auch nicht, wie er dazu kommt, die städtische Gesellschaft MST in diese stümperhafte Baustellenkommunikation einzubeziehen.“

Wolfgang Michels abschließend: „Meines Erachtens müsste sich der MST-Aufsichtsratsvorsitzende Ulrich Scholten bei der MST und bei den MST-Mitarbeitern dafür entschuldigen, dass er diese schlechte Baustellen-Kommunikation in Verbindung mit der MST bringt. Es stellt sich auch die Frage, ob er der geeignete MST-Aufsichtsratsvorsitzende ist!“

F.d.R.
Schiemer
-Fraktionsgeschäftsführer-